

Matheus Müller, Eltville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste. Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden. Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr... mit Mk. 9.-



Organ der Stadtverwaltung mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“. Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.

Nr. 134. Samstag, 13. Mai 1916. 50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Ihre Hoheit die Prinzessin von Sachsen-Altenburg, die seit einiger Zeit im Hotel Rose weilt, machte am Donnerstag eine Tour per Auto nach Bad Homburg.

Der Grossherzog von Hessen hat die im Deutschen Genesungsheim zu Wiesbaden und Bad Nauheim weilenden Offiziere unserer verbündeten Armeen zum Besuch der am kommenden Sonntag im Darmstädter Hoftheater stattfindenden Vorstellung eingeladen.

Seine Exzellenz Herr Generalintendant der Königl. Schauspiele, Graf von Hülsen-Haeseler ist aus Berlin hier im Hotel Hohenzollern eingetroffen.

Die Mitglieder der Bulgarischen Sobranje, die zurzeit auf einer Studienreise durch Deutschland begriffen sind und am 18. d. Mts. auch Wiesbaden besuchen wollten, haben diesen Besuch wegen Änderung des Reiseprogramms absagen müssen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Major von Banke mit Gattin (München), Oberleut. Bänder (Frankfurt), Korvettenkapitän von Born (Düsseldorf), Leut. Brenner (Essen), Hauptm. Castendick (Berlin), Leut. Coenen (Odenkirchen), Rittm. Duderstadt mit Gattin (Lübeck), Leut. Francke, Hauptm. Gamradt, Leut. Gelhardt (Charlottenburg), Kapitänleut. von Haas (Konstantinopel), Leut. Heubner mit Gattin (Charlottenburg), Oberleut. Baron Jantner mit Gattin (Berlin), Oberleut. Kemal Effendi (Konstantinopel), Leut. Kleinstuber (Erfurt), Oberleut. Krauss mit Familie (Heilbronn), Leut. Lorenz (Breslau), Offiz. Montfat mit Gattin (Freiburg), Hauptm. Obermayer, Frau Oberst von Petersdorf (Schlangenbad), Major Rödiger (Grunewald), Leut. von Rokonski (Schroffersdorf), Oberleut. Sachs Frau General von Scherbening (Heidelberg), Frau Leut. Schreiber (Wesel), Leut. Seldeneck (Karlsruhe), Major Steinebrügge (Neuwied), Frau Major Steinmetz (Berlin), Leut. Strunck, Hauptm. Takir (Konstantinopel), Rittm. Thorbecke mit Gattin, Hauptm. Wedel (Kiel), Leut. Wellach (Saarlouis), Leut. Wendl, Hauptm. Wulckow (Berlin).

Hier sind u. a. eingetroffen: Frau von Metzsch-Reichenbach mit zwei Töchtern, die Gattin des in der Quisisana weilenden Hausmarschalls des Königs von Sachsen, Majors von Metzsch-Reichenbach. — Fürstin Münster von Derneburg aus Derneburg in Hannover (Gartenstrasse 34). — Graf Wedel aus Berlin in der Rose. — Gräfin Wertheim aus Beichlingen im Hotel Viktoria. — Kammerherr von Gutenberg aus München im Hotel Viktoria.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Max Reger und Wiesbaden. Aus Jena kommt die Meldung, dass Generalmusikdirektor Hofrat Prof. Dr. phil. et med. honoris causa

Max Reger in Leipzig plötzlich gestorben ist. — Der Künstler unterhielt zu unserer Stadt vielfache Beziehungen, die noch aus den Jahren herkommen, als er hier Musik studierte und dann am Wiesbadener Konservatorium in der Zeit von 1891 bis 1896 Lehrer war. Vielfach gelangten seine Kompositionen im hiesigen Kurhaus zur Erstaufführung, und bis heute ist das Kurorchester der Pflege Regerscher Musik mit besonderer Treue und Liebe nachgegangen.

Die Sehnsucht nach Wiesbaden. In dem Bericht über den Kongress für Innere Medizin, der diesmal in Warschau getagt hat, schreibt Dr. Benario in der „Frankfurter Zeitung“: So schön und harmonisch die Kongresstage in Warschau waren, so viele und neuartige Eindrücke und Erlebnisse sie uns vermittelten — bei uns Ärzten regte sich doch der Wunsch, im künftigen Jahre wieder an altgewohnter Stätte in Wiesbaden zusammenzutreffen zu können.

Schriftstellerin Wilhelmine Reiche †. Am 10. Mai wurde das sterbliche Teil der so unerwartet und plötzlich in München, wo sie vorübergehenden Aufenthalt genommen hatte, aus dem Leben abgerufenen einheimischen Schriftstellerin, Frau Wilhelmine Reiche, auf dem Südfriedhof zur letzten Ruhe bebetet. Die Entschlafene war durch ihre ebenso gemütvollen, als auch von feinem Humor durchwehten Gedichte und Plaudereien bekannt geworden. — Inmitten der Kultur Münchens, die befruchtend auf ihre Begabung wirken musste, und neuen Plänen und Arbeiten hingegeben, hat der Tod der schaffensfreudigen Sechsfünfzigjährigen ihrer Hand die Feder für immer entwendet. Alle die, welche der Verstorbenen menschlich nahestanden, beklagen den Verlust eines gütigen, stets hilfsbereiten Menschen. Es trauern um sie der Gatte, Herr Oberleutnant Reiche, der im Kriege 1870/71 für das Vaterland gekämpft hat, und nun abermals dem Rufe seines obersten Kriegsherrn folgte, sowie die beiden Töchter. — Unser Blatt hat in ihr eine sehr geschätzte gelegentliche Mitarbeiterin verloren.

Königliche Schauspiele. In der morgen Sonntag stattfindenden Aufführung von Schillings Oper „Mona Lisa“ singt Frau Iracema-Brügelmann vom Hoftheater in Stuttgart die Titelpartie. (Aufgehobenes Abonnement, Anfang 7 1/2 Uhr).

Wochenspielfplan des Königlichen Theaters vom 14. bis 22. Mai. Sonntag, 14., Bei aufgehobenem Abonnement! „Mona Lisa“, Anf. 7 1/2 Uhr. Montag, 15., Ab. D. „Alt Heidelberg“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, 16., Ab. C. „Der Schauspielersdirektor“, hierauf: Zum ersten Male wiederholt: „Der Barbier von Bagdad“, Anf. 7 1/2 Uhr. „Abul Hassan“: Herr Kammersänger Paul Knüpfer von der Kgl. Oper in Berlin a. G. Mittwoch, den 17., Ab. A. „Hänsel und Gretel“, hierauf: „Die Puppenfee“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 18., Ab. D. „Die verkaufte Braut“, Anf. 7 Uhr. Freitag, 19., Ab. C. „Bürgerlich und Romantisch“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 20., Ab. B. Zum ersten Male: „Falstaff“, Lyrische Komödie in drei Akten von Arrigo Boito. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von G. Verdi. Anf. 7 Uhr. Sonntag, 21., Bei aufgehobenem Abonnement! „Polenblut“, Anf. 7 Uhr. Montag, 22., Ab. B. „Macbeth“, Anf. 7 Uhr. — Im Kinephontheater (Taunusstr. 1) gastiert Asta Nielsen in dem Lustspiel „Vordertreppe und Hinter-

terrasse“. Sie gibt hier einen weiblichen Berliner Gassenjungen und geht in naturalistischen Einzelheiten bei der Darstellung der Schneiderstochter Sabine, die „beinahe“ das grosse Los gewinnt, und „beinahe“ einen richtigen Leutnant heiratet, bis hart an die Grenze des ästhetisch Zulässigen. „Auf Hoheits Fürsprache“ der Schwank mit der graziösen Doritt-Weixler und herrliche Naturaufnahmen bilden einen weiteren Reiz des geschmackvollen Spielplans.

Die Rheindampfer der Reederei Waldmann unterhalten von jetzt an den regelmäßigen Dienst zwischen Biebrich und Mainz.

Kriegsgedenktage Wiesbadener Truppen. Infanterieregiment Nr. 353. Am 13. Mai 1915 beginnen die Russen zuerst bei Inowolodz und dann nach Osten fortschreitend vor der Front des Regiments abzubauen.

Sport-Nachrichten.

Das Auto der Lüfte. Baron Economo, der Präsident des k. k. Oesterreichischen Aeroklubs, richtete aus dem Felde ein Schreiben an die Mitglieder, in dem unter anderem gesagt wird:

Mögen manche immerhin glauben, die Flugzeuge hätten nur einen militärischen Wert! Sie sind in einem kolossalen Irrtum begriffen. Bisher mochte vielleicht der Anschein ein klein bisschen für diese Ansicht sprechen. Heute aber sind wir auf dem Wendepunkt angelangt, denn unmittelbar nach dem Krieg erwirbt das Flugzeug sich seinen allerersten Rang als Fortbewegungsmittel für allgemeine Verwendung. Das wird dem Krieg zu verdanken sein. Der Krieg, der so viel Blut und Tränen rinnen lässt, der Qualen, Kümernisse und Schmerzen erzeugt, bringt ausser dem Sieg noch manch anderen Segen den Menschen als grosser Lehrmeister, und manche Erfindung, die für die Menschheit von unschätzbarem Werte wurde, verdankt der durch den Krieg angeregten Höchstspannung aller menschlichen Gaben ihre Entstehung. Ebenso wäre die grossartige Entwicklung des Flugzeugbaues, wie ihn der Krieg hervorgebracht, in Friedenszeiten kaum in einem Jahrzehnt zu erreichen gewesen.

Wir lesen jetzt in allen Zeitungen tagtäglich von den Riesenflugzeugen, die, mit mehreren Motoren und mehreren Schrauben versehen, mit Bomben, Maschinengewehren, ja Geschützen bestückt durch die Luft sausen, allen Weitem trotzen und über die höchsten Bergketten und über Meere fliegen. Dieses grosse, starke, tragfähige Flugzeug, dessen ununterbrochener Betrieb dadurch, dass auf einem Flugzeug mehrere, nunmehr tadellose Motore angebracht sind, gesichert ist, dessen Wetterüberlegenheit durch seine äusserst grosse Stabilität (die er in seiner Geschwindigkeit, lebendigen Kraft und der grösseren Anzahl seiner Schrauben verdankt) ebenfalls als sicherer Faktor gegeben ist, dieses Riesenflugzeug ist, sobald das Gewicht seiner Waffen durch Passagiere ersetzt wird, das Flugzeug, wie wir es vor dem Kriege erst für eine fernere Zukunft erwartet und erträumt hatten. Dieses Flugzeug haben wir also jetzt schon. Kein Wetter, kein Gebirge hält mehr den Flug auf, und die Gefahren sind auf ein Minimum herabgesetzt, wie bei der Schifffahrt. Das ist also nicht mehr Zukunftsmusik, das ist Tatsache geworden.

Unmittelbar nach dem welterschütternden Krieg wird

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION & KLEIDERSTOFFE (Wiesbader Langgasse 13)

Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral „Wie schön leucht uns der Morgenstern“.
2. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini
3. España, Walzer Waldteufel
4. Frühlings Erwachen, Lied E. Bach
5. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ Rossini
6. Mit Gott für Kaiser u. Reich, Marsch Lehnhardt

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 244. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . F. v. Blon
2. Ouverture zu „Die Irrfahrt ums Glück“ F. v. Suppé
3. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert
4. Abschiedsständchen W. Herfurth
5. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer J. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Tankred“ . G. Rossini
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ . A. Lortzing
8. Marine-Marsch R. Modes

Abend-Konzert.

8 Uhr. 245. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Deutscher Reichsadler-Marsch . . C. Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Iphigenie in Aulis“ Ch. Gluck
3. Introduction aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
4. Largo cantabile in Fis-dur J. Haydn
5. Impromptu in C-moll Fr. Schubert
6. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
8. Glücklich ist, wer vergisst, Mazurka J. Strauss

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

das Flugzeug wie das Auto allgemeines Gut zur Fortbewegung werden, und da harren unseres Klubs neue grosse schöne Aufgaben: die Errichtungen von Landungsstellen bei allen grösseren Orten, die Verallgemeinerung des neuen Verkehrsmittels und vor allem die Forderung der Entwicklung durch Wettbewerbe zur Ausarbeitung jedes Details der Maschine, bis jegliche Gefahr nach Menschenmöglichkeit ausgeschlossen ist.“

Aus unseren Kriegstagen.

— Von den Kriegsgefangenenlagern in Deutschland erzählt Ludwig Sternau im Maiheft von Velhagen und Klasings Monatsheften allerlei Interessantes. Nicht alle dieser nun zum Teil schon seit zwei Jahren internierten Männer fühlen sich unglücklich. Besonders die Herrschaften, die der Zar aus den Steppen des heiligen Russlands und den Einöden Sibiriens und des Kaukasus an die Front gejagt, der stumpfsinnige russische Bauer, Kirgisen und Tataren und Mongolen, die fühlen sich in deutscher Ordnung und Sauberkeit, frei von Läusen und Seuchen, in den Himmel versetzt! Wann hätten sie auch je einen solchen Wochenspeisetzettel gehabt? Jeden Tag 300 Gramm Brot, zweimal ja, selbst dreimal in der Woche Fleisch mit Gemüse und Kartoffeln die Hülle und Fülle, dazu Speck und Wurst und Hering und Kaffee und Suppe morgens und abends... Und was für Mengen an Lebensmitteln für diese andert-halb Millionen Gefangener Tag für Tag so draufgehen, das kann sich ein jeder leicht klarmachen, wenn er

hört, dass allein 4500 Kochkessel von je 500 Liter Inhalt nötig sind, um eine einzige Mahlzeit herzustellen! Wird doch in unseren Gefangenenlagern für sämtliche Kriegsgefangene ohne Unterschied der Nation oder Rasse, der sie angehören, glänzend gesorgt. In jedem Lager gibt es Kantinen, in denen sich die Gefangenen alles mögliche kaufen können, Alkohol natürlich ausgenommen, und es ist ein hübscher Anblick, Franzosen, Engländer, Russen und Belgier so in ihren verschiedenen Uniformen vor der Kantine an kleinen Tischen sitzen zu sehen, Karten, Schach oder Domino spielend, wozu ein kleines Orchester, selbstverständlich ebenfalls aus Gefangenen bestehend, aufspielt, und zwar recht gut aufspielt. Dass für Wasch- und Baderäume, wie überhaupt für Hygiene, vorzüglich gesorgt ist, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden und wird auch von den Gefangenen allgemein anerkannt. Die sportsfreudigen Engländer sind am häufigsten in den Duschräumen zu finden, während die Russen im Anfang vielfach zum Baden gezwungen werden mussten. Turngeräte sind reichlich vorhanden, werden auch von den Gefangenen selbst angefertigt und werden fleissig benutzt, am wenigsten wieder von den Russen, bei denen man körperliche Spiele und Leibesübungen auch nur sehr selten beobachten kann. Franzosen und Belgier sieht man meist bei Kegel-, Boccia- und Ballspiel, was alles mit grossem Stimmaufwand und sehr lustig betrieben wird, während die Engländer jedes Spiel streng sportlich auffassen, überhaupt jede freie Minute dem Sport widmen. Sie spielen hauptsächlich Krocket, immer dicht von Zu-

schauern umringt, die erste Reihe sitzend, die zweite stehend, stets mehrere hundert Personen, die streng und fachkundig jeden einzelnen Schlag kritisieren, und manchmal schallt das Händeklatschen bei einem guten Schlag wie Kleingewehrfeuer durch das ganze Lager. Wohl die meisten Lager besitzen eine französische und englische Bibliothek, die auch recht fleissig benutzt wird. Die Versuche, eine solche bei den Russen einzurichten, sollen an der Interessellosigkeit der russischen Gefangenen gescheitert sein. Was den Russen interessiert, ist fast ausschliesslich Musik. Man staunt immer wieder, wie sie mit ihrem meist ganz primitiven Handwerkszeug ihre Musikinstrumente, hauptsächlich Balaleikas, Bass-Balaleikas, Mandolinen, aber auch Violinen, bauen, mit Perlmutter einlegen und polieren... ein gelernter Instrumentenmacher brächte es nicht besser zuwege! Dabei sind es sehr oft ganz einfache Bauern oder Steppensöhne.

**Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen!
Dankt den gefallenen Helden!
Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!**

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

HOTEL KAISERHOF

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

:: Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das **Thermenhaus AUGUSTA VICTORIA-BAD**
Orthopäd.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
273 für die Fremden- und einheimische Herrschaften.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 13. Mai 1916.
133. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von
Dr. A. M. Willner und
Robert Bodanzky. Musik von
Franz Lehár
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Samstag, den 13. Mai 1916.
Dutzend- u. Fünffüngerkarten gältig.
Abends 7 Uhr:
Neu einstudiert!
Hofgunst.
Lustspiel in 4 Akten von
Thilo von Trotha.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 13. bis 16. Mai.
Erstaufführung!
Ihre Königliche Hoheit.
Lustspiel in 3 Akten.
Duoh!
Sensationsdrama in 3 Akten.
Lumpengesindel.
(Humoreske).
Neueste Kriegsbilder!

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Spart Brotmarken.

Monopol-Lichtspiele.
139 Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole).
Erstes und führendes Kino Wiesbadens!

Vom 13. bis 16. Mai
Erstaufführung
des spannenden Sittenschauspiels
aus der Gesellschaft
**Der Dämon ist stärker
als wir!**
(Das alte Lied).
Ein Drama in 4 Akten.
Verfasser: Felix Philipp.
Hervorragender Autoren-Film!
In der Hauptrolle:
**Rudolf Christians.
Pickelmanns.**
Ein übermütiges Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Anna Müller-Lincke.
Extra-Einlagen.

Kinephon-Theater
Tannustr. 1 am Berliner Hof.
Vornehmste Lichtspiele.
Zum ersten Mal
das mit so grosser Spannung
erwartete neueste und beste
Asta Nielsen-Lustspiel
**„Vordertreppe
und
Hintertreppe“.**
Ferner:
„Auf Hohelsts Fürsprache“.
Ausgelassener Schwank in 3 Akten
mit der schelmischen
Doritt Weixler
in der Hauptrolle.

Nr. 134.

DA
M

Ackermann, Ady, Hr. Kl. Andersen, H. Ansgor, Fr. Arnz, Fr. Bander, Hr. Bab, Fr. Re. Bagusch, H. Baldus, Fr. Baltzer, Hr. Barrantig, Bauer, Hr. Baum, Fr. H. Baum, Hr. Baum, 2 H. Baurbenn, E. von Bayer, Boermann, Bohne, Fr. Behrens, Hr. Below, Hr. Bendixen, F. Bentlin, Hr. Berg, Hr. Bergmann, Bergmann, Bernhardt, Berliner, Hr. Bertram, H. Beschl, Fr. Beuthen, Hr. Birkenfeld, Blumenfeld, Böhmert, H. Brackel, Fr. v. Brauchitsch, Brode, Hr. Brennecke, Breusing, H. Brinitzer, F. Bruckner, Buch, Hr. Bücher, Fr. Büchner, Fr. Bühner, Hr. Büsing, Hr. Burehard, H. Camps, Hr. Clemens, Fr. Cordwig, F. Czetztritz, F. Dieker, Hr. Dischreit, H. von Drygall, Dulon, Hr. Ekersdorf, Ehlers, Hr. Ehlers, Hr. Ehrlich, Fr. Egnell, Hr. Egon, Hr. Eisele, Hr. Erhardt, H. Faas, Hr. Falkenthal, Febrel, Hr. Fechenbach, Fellenberg, Forst, Fr. Füllberg, I. Fieseler, Hr. Fischer, H. Fischer, H. Titauer, Frank, Hr. Frank, Hr. Franke, Fr. Frevort, H. Fritsch, Hr. Fürst, Fr. Fuhs, Fr. Gattinger, Geisner, Fr. Gerstung, Girardet, Goebels, F. Goetze, Fr. Goldschmid, Gomon, H. Gradwohl, Graichen, I. v. Grawert, Griesinger, Griewank, Freiherr Gr. von Guten, Häberle, H. Hävecker, Das ganz, W. Schill, Rediglich.

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. Mai 1916

Ihre Königl. Hoheit Fürstin Wied, Neuwied — Nassauer Hof.

Ackermann, Hr. L. Schwalbach
 Ady, Hr. Kfm., Kassel
 Anderson, Hr. Hotelbes., Oslersund
 Ansgor, Frl., Derneburg
 Arnz, Frl., Rheidt
 Baader, Hr. Major m. Fr., Ulm
 Bab, Fr. Rent. m. Bed., Berlin
 Bagusch, Hr. m. Fr., Hohenlimburg
 Baldus, Fr., Osberghausen
 Baltzer, Hr. Kfm., Diez
 Barrantig, Hr., Rybnik
 Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt
 Baum, Fr. Rent., Königswinter
 Baum, Hr., Elberfeld
 Baum, 2 Hrn., Kfite, Flach
 Baurhenn, Hr., Weilburg
 von Bayer, Fr., Düsseldorf
 Boermann, Hr. Kfm., Steinfurt
 Behnke, Fr., Trier
 Behrens, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Below, Hr. Rittergutsbes., Reddentin
 Bendixen, Fr., Apenwade
 Benthin, Hr., Hamburg
 Berg, Hr., Bettendorf
 Bergmann, Hr., Frankfurt
 Bergmann, Hr. Kfm., Dessau
 Bernhardt, M., Marienberg
 Berlin, Hr., Lübeck
 Bertram, Hr. Leutnant m. Fr., Weissenburg
 Besohl, Fr., Amberg
 Beuthen, Hr. Kfm., Berlin
 Birkenfeld, Hr. Kfm., Bonn
 Blumenfeld, Fr., Frankfurt
 Böhment, Hr. Ing., Köln
 Brackel, Fr. m. Bed., Hamburg
 v. Brauchitsch, Hr. Oberleutnant, Berlin
 Brande, Hr. Ing., Schüren
 Brennecke, Hr. Leutnant
 Breusing, Hr. Kfm., Düringhausen
 Brinitzer, Fr., Köln
 Bruckner, Hr. m. Fr., Kolberg
 Buch, Hr., Halftenbek
 Bücher, Fr., Wilmsdorf
 Büchner, Fr., Pfungstadt
 Bühner, Hr. Fabr., Ludwigsburg
 Büsing, Hr. Rent., Oldenburg
 Burchard, Fr., Soest

Hotel Central
 Hotel Viktoria
 Gr. Burgstr. 13
 Gartenstr. 34
 Neroberghotel
 Pension Heimberger
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Pariser Hof
 Hotel Berg
 Weisses Ross
 Nassauer Hof
 Sanat. Dr. Lubowski
 Gasthof Krug
 Grüner Wald
 Gasthof Krug
 Haus Oetting
 Kronprinz
 Zum neuen Adler
 Kölnischer Hof
 Nassauer Hof
 Metropole u. Monopol
 Zum Römer
 Augenheilstalt
 Hotel Cordan
 Haus Fliegen-Steiner
 Augenheilstalt
 Nassauer Hof
 Hotel Central
 Weisses Ross
 Europäischer Hof
 Wiesbadener Hof
 Zum Kraus
 Taunus-Hotel
 Schwarzer Bock
 Hotel Royal
 Hotel Berg
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Villa Monbijou
 Hotel Berg
 Pariser Hof
 Sendig-Eden-Hotel
 Zum Bären
 Europäischer Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Sanatorium Dietsenmühle

Campe, Hr. Kfm. m. Fr., Reingsdorf
 Clemens, Fr. Rent., Bunsdau
 Cordwig, Fr., Würzburg
 Czetztritz, Fr. m. Fam., Berlin
 Dieker, Hr., Mühlheim
 Dischreit, Hr. Kfm., Plauen
 von Drygalski, Hr. Major, Naumburg
 Dulon, Hr. Rittmeister m. Fr., Magdeburg
 Eckersdorf, Hr. Kfm., Charlottenburg

Ehlers, Hr. Kfm., Bremen
 Ehlers, Hr. Referendar, Bremen
 Ehrlich, Fr., Fürth
 Egnell, Hr. Dir., Sköde
 Egon, Hr. Kfm., Mainz
 Elsele, Hr. Dr. Geh. Reg.-Rat., Lichterfelde
 Erhardt, Hr. Ing., Wien
 Faas, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
 Falkenthal, Hr. Oberstabsarzt Dr., Berlin
 Febrrel, Hr. Rent., Metz
 Fechenbuch, Hr., Chemnitz
 Fellenberg, Hr. Rent. m. Fam., Altona
 Ferse, Fr. Major m. Begl., Ottweiler
 Feulerg, Frl.
 Fieseler, Hr. Kfm., Mühlheim
 Fischer, Hr., Danzig
 Fischer, Hr. Dir., Lüdenscheid

Flatauer, Hr. Kfm., Berlin
 Frank, Hr. Merkenbach
 Frank, Hr., Rastatt
 Franke, Fr., Wien
 Frevert, Hr. Leutnant, Niedermeim
 Fritsch, Hr., Melzen
 Fürst, Fr. Rent., Schöneberg
 Fuhs, Fr. Dr., Magdeburg

Gattlinger, Hr., Eisenbach
 Geisner, Fr.
 Gerstung, Hr. Kfm., Vacha
 Girardet, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Bonn
 Goebels, Fr. Rent., Odenkirehen
 Goetze, Fr. Stabsarzt, Wismar
 Goldschmidt, Hr. m. Fr., Schöneberg
 Gomon, Hr. Hotelbes., Frankfurt
 Gradwohl, Hr. Fabr., Strassburg
 Graichen, Hr. Oberamtmann, Seehausen
 v. Grawerb, Hr. Offizier
 Griesinger, Fr. Major mit Kind, Stuttgart
 Griewank, Frl., Königswinter
 Freiherr Grote, Hr. Leutnant,
 von Guttenberg, Hr. Kammerherr, München
 Häberle, Hr. Kfm., Nürnberg
 Hävecker, Hr., Langwedel

Metropole u. Monopol
 Palast-Hotel
 Wilhelm
 Sendig-Eden-Hotel
 Palast-Hotel
 Münchener Hof
 Reichspost
 Rheinhotel
 Nonnenhof
 Pension Voigt
 Hansa-Hotel
 Gasthof Krug
 Pariser Hof
 Haus Oetting
 Zum Posthorn
 Schützenhof
 Hotel Vogel

Metropole u. Monopol
 Palast-Hotel
 Gasthof Krug
 Hotel Central
 Nassauer Hof
 Hotel Central
 Hotel Central
 Metropole u. Monopol
 Neroberghotel
 Augenheilstalt
 Hotel Central
 Weisses Ross
 Rose
 Hotel Braubach
 Hotel Braubach
 Ritters Hotel
 Taunus-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Kölnischer Hof
 Hotel Cordan
 Palast-Hotel
 Sanat. Dr. Lubowski
 Hohenzollern
 Hotel Viktoria
 Grüner Wald
 Zur Stadt Biebrich

Hagemann, Fr. Rent., Burg
 Hagen, Hr. Kfm. m. Fr., Düren
 Humerschlag, Hr. Kfm., Waltershausen
 Hanson, Fr., Berlin
 Hauptmann, Hr. Musikdir., Oppeln
 Heidenheim, Hr., Frankfurt
 Heim, Hr. Kfm., Nürnberg
 Heimann, Hr. Kfm., Berlin
 Heindl, Frl., Tannowitz
 Herdin, Fr. Fabrikebs. m. Begl., Rotthausen
 Herrmann, Fr. m. Tochter u. Bed., Quedlinburg

Hertel, Hr. Hauptmann, Potsdam
 Hilbring, Fr., Duisburg
 Hirthe, Frl.
 Hoepker, Fr., Recklinghausen
 Hörth, Frl.
 Hohendahl, Hr. Kfm., Mühlheim
 Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Salzaun
 Holz, Hr. Dr. Ing., Chemiker, Godesberg
 Horn, Fr. Konsul, Schleswig
 Huber, Fr. m. Schwester, Idar
 Huber, Frl.
 Graf v. Hülsen-Haeseler, Hr. Intendant der Kgl. Hofschau-
 spiele, Berlin
 Hussels, Hr. Dr. med., Marine-Oberstabsarzt,
 Huter, Fr., Marburg
 Ipsen, Fr. Fabr., Zweibrücken
 Jacke, Fr., Berlin
 Jenisch, Hr. Ing., Berlin
 John, Hr., Marburg
 Jordan, Hr. Hauptmann m. Fr., Berlin
 Jung, Hr. Kfm., Mainz
 Jüntgen, Fr., Hilden
 Jurnazlau, Hr. Kfm., Elberfeld
 Kanner, Fr., Berlin
 Karbe, Hr. Hauptmann, Berlin
 Kautz, Hr. Kfm., Brüssel
 Kayser, Hr. Kfm., Traben
 Keller, Fr., Hilden
 Kessler, Hr. Dir., Reichertshofen
 Kieselbach, Frl., Münstermaifeld
 Kinist, Hr., Lübeck
 Kiseh, Hr. Kfm., Berg-Gladbach
 Kjar, Frl., Cleve
 Klopsteg, Hr., Erfurt
 Klotzbach, Hr., Oberzella
 Koch, Hr. Fabr. m. Tochter, Erfurt
 de Koe, Hr. Dir., Cleve
 Köppehen, Hr. Kapellen
 Kossel, Exzellenz, Fr., Berlin
 Kohl, Hr. Hauptmann, Strassburg
 Kohlscheid, Hr., Laasfeld
 Koritzinsky, Hr. Kfm., Kristiania
 Korndörfer, Hr. Leutnant, Michelbach
 Korndörfer, Fr., Michelbach
 Krausse, Hr. Pfarrer m. Fr., Coelpin
 Krauthelm, Fr., Fürth
 Krawietzka, Hr. Kfm., Elbing
 Kremer, Fr., Düsseldorf
 Krotoschiner, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau
 Krüger, Hr., Jena
 Krusius, Fr., Köln
 Kulke, Fr., Dortmund

Lang, Fr., Chemnitz
 Langlotz, Hr. m. Fr., Würzburg
 Lawarek, Hr. Cand. med., Camburg
 Lawarzek, Hr. Leut., Ger.-Ass., Camburg
 Lehmann, Hr. Kfm., Rossia
 Lenhardt, Frl., Bromberg
 Lenich, Hr. Kommerzienrat, Aschaffenburg

Leonhard, Hr. Kfm., Breslau
 Leonhard, Hr. Oberbaurat m. Fr., Breslau

Levinson, Fr. Rent., Berlin
 Lewin, Frl., Berlin-Lichterfelde
 Lewit, Hr. Gross-Rabbiner Dr. m. Fam., Alzey
 Lichtenberg, Hr. Hotelier, Koblenz
 Lieberkühn, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Greifswald

Lienkämper, Hr. Leut. m. Fr., Düsseldorf

Limberg, Hr. Kfm., Heimbach
 Loers, Frl., Schaidt
 Lüdike, Hr. Fabrikbes., Leverkusen
 Lutze, Hr. Kfm., Wilmsdorf
 Mach, Hr. Kfm., Aachen
 Machelet, Hr., Kassel
 Macher, Fr., Barbach
 Malinow, Fr., Barmen
 Maltitz, Fr. Hauptm., Berlin
 Manell, Fr., Elberfeld
 Mark, Hr., Lyss
 Markert, Fr., Berlin
 Martin, Hr., Frankfurt
 Martini, Frl., Mühlhausen i. Th.
 Matheus, Hr. Pfarrer m. Fr., Ludwigshafen
 Mattil, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt

Weisses Ross
 Nonnenhof
 Kronprinz
 Metropole u. Monopol
 Röderstr. 32
 Rose
 Hotel Ries
 Villa Alma
 Zum Landsberg
 Hotel Ries
 Tannus-Hotel
 Sendig-Eden-Hotel
 Zur neuen Post
 Zwei Böcke
 Fürstenhof
 Zum Erbprinz
 Einhorn
 Wilhelma
 Grüner Wald
 Quisisana
 Weisses Ross
 Hansa-Hotel
 Pariser Hof
 Hofschau-
 Hohenzollern
 Taunusstr. 1
 Hansa-Hotel
 Hotel Ries
 Nassauer Hof
 Römerbad
 Gasthof Krug
 Pens. v. d. Heyde
 Münchener Hof
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Hotel Ries
 Römerbad
 Sanator. Dr. Schütz
 Metropole u. Monopol
 Taunus-Hotel
 Zum Bären
 Pension Lerg
 Christl. Hospiz I
 Hansa-Hotel
 Hotel Berg
 Gasthof Meier
 Weisses Ross
 Rheinhotel
 Hotel Berg
 Schützenhof
 Hotel Royal
 Sendig-Eden-Hotel
 Gasthof Krug
 Kronprinz
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Weisses Ross
 Sendig-Eden-Hotel
 Sendig-Eden-Hotel
 Nonnenhof
 Kaiserhof
 Hotel Bender
 Heßstr. 9
 Neroberghotel

Goldenes Ross
 Zwei Böcke
 Nonnenhof
 Nonnenhof
 Metropole u. Monopol
 Reichspost
 Vier Jahreszeiten
 Beuers Privat-Hotel
 Nassauer Hof
 Reichspost
 Kronprinz
 Gasthof Krug
 Pariser Hof

Metropole u. Monopol
 Nassauer Hof
 Christl. Hospiz II
 Einhorn
 Hotel Spiegel
 Goldenes Ross
 Schützenhof
 Weisses Ross
 Wilhelma
 Rhein-Hotel
 Schützenhof
 Zum Landsberg
 Saalgasse 24
 Zum neuen Adler
 Goldenes Kreuz
 Weisse Lilien
 Hotel Berg

197 Kuranstalt Dr. Schloss
 Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Tecklenburg (früher Kissingen)
Wiesbaden: Telefon 772 ::
 Sanatorium f. innere Krankheiten, besond. Zirkulation,
 Verdauung, Stoffwechsel (Diabetes, Gicht, Rheuma),
 Herz, Nieren, leicht Nervöse, Neurasthenie, Rekon-
 valeszenten, Erschöpfungszustände, Hydrotherapie und
 • Elektrotherapie. Allerneueste Einrichtungen. •

v. Metzsch-Reichenbach, Fr. m. 2 Töchtern u. Kammer-
 jungfer, Dresden
 Mendelsohn, Fr., Iserlohn
 Mendt, Hr., Berlin
 Mentzen, Hr. Kfm., Mühlheim (Ruhr)
 Merz, Hr. m. Fr., Koblenz
 Meyer, Fr. Dr., Berlin
 Meyer, Fr. Dr., Berlin
 Meyl, Hr. Antiquar, München
 Middelhoff, Hr. Fabr. m. Fr., Hagen
 Modes, Hr. Kfm., Plauen
 Mosheim, Hr. Kfm., Hannover
 Müller, Hr. Kfm., Hamburg
 Fürstin Münster v. Derneburg, Derneburg (Hannover)

Münstermann, Frl., Treysa
 Mulder, Fr., Freiburg i. B.
 Narloch, Frl., Reppitz
 Neumann, Hr. Kfm., Berlin
 Niebergall, Hr., Gleiberg
 Noebe, Fr. Geheimrat, Neustrelitz
 Oelert, Fr. Baurat, Köln
 v. Oettingen, Frl., Hermsdorf b. Berlin
 Olson, Hr. Dir., Gothenburg
 Oppermann, Frl., Heiligenstein
 Ortmeier, Hr. Kfm., Köln
 Ott, Hr., Ulm
 Petruschky, Hr. Konteradmiral, Kiel
 Polster, Hr. Kfm., Leipzig
 Portzel, Hr., Koburg
 Poths, Fr., Esch
 Pries, Frl., Essen
 Puder, Frl. m. Bed., Dresden
 von Raven, Hr. Kap. z. S. a. D., Wilmsdorf,
 Reichelt, Hr. Fabr., Neugersdorf
 Reichenbach, Hr. Leutnant, Köln
 Reichmann, Hr. Kfm., Laurahütte
 Reiter, Fr., Fürth
 Renner, Hr. Rent., Dresden
 Reppert, Hr. Kfm., Berlin
 Richter, Hr. Leutnant
 Ritter, Hr. Leutnant,
 Rochel, Hr. Opernsänger, Nürnberg
 Röhr, Hr. Apotheker, Henseheid i. W.
 Rubinstein, Fr., Königsberg
 Ruttmann, Hr. Leutnant, Breslau
 Sachs, Fr., Charlottenburg
 Satoni, Kind, Riekershausen
 Schäfer, Hr. Ing., Kaiserslautern
 Schaumann, Hr. Lehrer m. Fr., Münster a. St.,
 Schewket, Hr. Major,
 Schierokauer, Hr. Kfm., Hindenburg
 Schlesinger, Fr. m. Begl., Grunewald
 Schlesinger, Fr. Rent., Charlottenburg
 Schmeisser, Frl., Jena
 Schmidt, Hr. Fabr., Landau
 Schöpp, Hr. Rent., Wermelskirchen
 Schrader, Fr., Hamburg
 Schreiner, Hr. m. Fr., Neu-Isenburg
 Schrey, Fr., Duisburg
 Schubert, Fr. Generalleutnant, Strassburg
 Schubert, Hr. Dir. m. Fam., Görlitz
 Schütze, Hr., Leipzig-Lindenau
 Schulz, Hr., Frankfurt
 Schulz, Fr. Leutnant, Berlin
 Schwabe, Hr. Fabr., Varel
 Schweinsbagen, Hr. Rechnungsrat, Danzig
 Seitz, Fr., Berlin
 Selten, Hr. Kfm., Berlin-Schöneberg
 Sieh, Hr., Connewitz
 Sielmeicher, Hr. Kfm. m. Fr., Bukarest

Quisisana
 Kronprinz
 Silvana
 Schützenhof
 Münchener Hof
 Schwarzer Bock
 Metropole u. Monopol
 Continental
 Hansa-Hotel
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Reichspost
 Gartenstr. 34
 Schützenhof
 Herrnmühlgasse 9
 Pension Lerg
 Grüner Wald
 Gasthof Krug
 Hotel Braubach
 Continental
 Hotel Ries
 Palast-Hotel
 Weisses Ross
 Gasthof Krug
 Nerostr. 14
 Goldgasse 2
 Hotel Berg
 Hotel Central
 Augenheilstalt
 Zum neuen Adler
 Hessescher Hof
 Goldenes Ross
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Kranzplatz
 Nerostr. 5
 Weberstr. 21
 Karshof
 Weisses Ross
 Goldenes Kreuz
 Zum neuen Adler
 Grüner Wald
 Ritters Hotel
 Römerbad
 Kaiserbad
 Augenheilstalt
 Gasthof Krug
 Hotel Berg
 Kaiserhof
 Kölnischer Hof
 Kaiserhof
 Kaiserbad
 Geisbergstr. 11
 Metropole u. Monopol
 Pension Böttger
 Karshof
 Reichspost
 Kaiserbad
 Haus Oetting
 Nerostr. 20
 Zum neuen Adler
 Zur Stadt Biebrich
 Villa Prinzessin Luise
 Nassauer Hof
 Europäischer Hof
 Weisses Ross
 Zwei Böcke
 Kölnischer Hof
 Pension Prinzessin Luise
 Kronprinz
 Grüner Wald
 Silvana
 Zum Römer
 Pariser Hof
 Neroberghotel
 Zwei Böcke
 Hotel Spiegel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Reichspost
 Schenkendorferstr. 1
 Hotel Ries
 Grüner Wald
 Pension Ossent

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.
 Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
 Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
 Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke.
 Fernsprecher 2385.

Sirnann, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen	Bellevue
Tanner, Hr., Kittingen	Grüner Wald
Tenz, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Themerkauf, Hr. Dir., Regensburg	
Torsheuter, Fr.,	Goldenes Ross
Trenkner, Fr. Dr. med., Schlotheim	Goldenes Kreuz
Tröbst, Hr. Oberleutnant,	Hotel Berg
Ueberfeldt, Hr. Bankdir. a. D. m. Fr., Bonn	
Ullmann, Hr. Kfm., Stuttgart	Wiesbadener Hof
Ulbricht, Hr., Schömerstadt	Grüner Wald
Freifrau von Valois m. Freifrl., Berlin	Zum Posthorn
Vater, Hr. Rent., Dresden	Palast-Hotel
Veit, Fr. m. Begl., Siegen	Goldenes Kreuz
Vits, Hr. Leutnant, Rheydt	Weisse Lilien
Waetlin, Hr.,	Metropole u. Monopol
Wanner, Hr. Leutnant,	Rheinischer Hof
Wanner, Hr. Dr. chem.,	Haus Oetting
	Haus Oetting

Wasielowitz, Fr. Generalleutnant, Michlberg i. Th.	Villa Moubijou
Weber, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Wechselmann, Fr. Rent. m. Begl., Breslau	Goldenes Kreuz
Graf Wedel, Hr. Ing., Berlin	Rose
Weil, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg	Ritters Hotel
Grün Wertheim, Böschlingen	Hotel Viktoria
Wilhelm, Fr. Oberleutnant, Erfurt	Hotel Cordan
Würzburger, Hr. Kfm. m. Fr., Grevenbroich	Hotel Berg
Würzburger, Hr., Oberhain	Augenheilstaft
Wolf, Fr., Döbeln	Goldenes Ross
Würzberger, Fr., Karlsruhe	Weisses Ross
Würzberger, Fr., Kassel	Zwei Böcke
Würzburger, Fr., Brakel	Zwei Böcke
Zachle, Hr. Hauptmann m. Fr., Lübeck	Nassauer Hof
von Zambrycha, Hr., Posen	Hessischer Hof
Zendritsky, Fr., Königsberg	Goldenes Kreuz
Zimmermann, Fr., Kettwig	Hotel Viktoria

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kurgäste	Zusammen
Bis 10 Mai	21 981	18 908	40 889
am 11. Mai	216	157	373
Zusammen	22 197	19 065	41 262

Für die Aufstellung der List verantwortlich
 Städtisches Kurtaxbüro.

RENNEN ZU WIESBADEN

Sonntag, den 14. Mai -- Dienstag, den 16. Mai

Nachmittags 3 Uhr

Totalisator auf allen Plätzen. Sonderzüge der Staats- u. Strassenbahn.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wo die Nahe rauscht

ist des Rheines schönstes Seitental. Wundervolle Landschaftsbilder (Berg und Tal, Wasser und Wald, sanfte Hänge, schroffe Stürze), grossartige Gebirgszenerien, altersgraue, romantikumwitterte Städtlein, zerfallene Burgen machen von Wiesbaden einen Tages- oder Nachmittagsausflug sehr lohnend. In knapp einer Schnellzugsstunde (vorzügliche Verbindungen nach beiden Richtungen) erreicht man die Hauptstadt des Nahegäues, den altherberühmten Weinort Bad Kreuznach, Deutschlands führendes Radium-Solbad. Eine ganz andere Landschaft als der Taunus bietet Überraschungen; ein vornehm-behagliches Kur- und Gesellschaftsleben, die Konzerte der guten Kurkapelle, vaterländische Feste fesseln die Besucher. Das neue Kurhaus, die schönen, wasserumrauschten Kuranlagen im Bergschutze, das meergesüßte Salinental, die herrliche Roseninsel, die Radiumhöhle und Radiumfabrik, eine geschäftige Stadt von alter Kultur hinterlassen bleibende Eindrücke. Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt

Bad Kreuznach

Jagdschloss Platte 500M. Wiesbaden.

Die schönsten Waldwege ♦ Guter Aufstieg ♦ Herrliche Fernsicht.
 Weine erster Firmen. — Mineralwasser. — Bier.
 Warme u. kalte Küche. ∴ Kaffee u. Kuchen.
 Schöne Zimmer und gute Pension für Sommeraufenthalt.
 Telephon Nr. 2894 188 Restauration Forsthaus Platte.

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
 Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.
 Sprechstunde 11-12.
 In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollenstalten nicht berücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit.
 Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- oder Einzelunterricht aufgenommen. — Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension in der Familie des Schulleiters.
 243 Prospekt frei.

HOCHSOMMER-NEUHEITEN

Batist-Kleider
 Leinen-Kostüme
 Aparte Auswahl

J. BACHARACH
 Hoflieferant
 WEBERGASSE 4 WEBERGASSE 4

Verwendet
 „Kreuz-Pfennig“
 Marken
 auf Briefen, Karten usw.

Burg Crass

Hotel-Restaurant **Eitville** im Rheingau.
 In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke sowie der Eisenbahn, direkt am Rhein gelegen, herrliche Aussicht, schönste Terrasse, Fremdenzimmer mit Aussicht auf den Rhein. 250
 Spezialität: Rheingauer Original-Weine.
 Telephon Nr. 25. **Jean Jfland**, Weingutsbesitzer.

Weinhaus Aumüller, Rudesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.
 Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.
 Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Baden-Baden. „Frankfurter Hof“
 vormals Französischer Hof. 158
 Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen. Mässige Preise.

Feingebildete Dame

mit gutem Organ und dialektfreier Aussprache bietet sich als Vorleserin an. Zu erfragen in der Expedition.

Tennis-Unterricht
 Kaffee Nerotal (Beausite). 316

Nagelpflege
 in und ausser dem Hause. Lehrstrasse 21 p. Nähe Kochbrunnen.

Komplette antike Zimmer
 selten schön, sowie and. Altertümer preiswert zu verkaufen Stift-Str. 10.

Kaffee 201
 „Blumenwiese“
 am Ballspielplatz der Kurverwaltung.
Jedermann Zutritt.
 Der Pächter **Chr. Klauer.**
 Wirt des Königl. Theaters.
 Herzogl. Sächs. Hoflieferant

Suchen Sie einen Kurgast?
 Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
 Preis der Einzelnummer:
 Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

	Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)							
130	220	300	400	480	530	600	700	730
	Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)							
220	310	350	450	520	620	650	700	820

Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbahnhof 6 Minuten später.
 *Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.
 Wochentags nur bei gutem Wetter.

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Kochsalzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias, Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw. Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium. Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsureau.

Café & Restaurant Bahnhof

herzlich schön
 gelegen. Ausflugsort.
 in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
 Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisensras se 15 Ecke Bahnhofstrasse.
 Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.
Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.
 Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschaftszimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle Arten Spiele.
 Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreibmaterialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen, wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden

allerersten Ranges.
 Mittagstisch von Mk. 3.— an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.
 Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
 Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendfisch von Mk. 3,50 an.
 Pilsener Urquell Münchener Exportbier
 Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 103
 Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
 W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
 Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Bieraal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Erste B...
 11 1/2 U...
 4 Uhr...
 11 Uhr...
 4 und...
 11 Uhr...
 Les-N...
 1...
 2...
 3...
 4...
 5...
 6...
 7...
 8...
 9...
 10...
 11...
 12...
 13...
 14...
 15...
 16...
 17...
 18...
 19...
 20...
 21...
 22...
 23...
 24...
 25...
 Mittelbau...
 A...
 4...
 Stad...
 Besteuerun...
 gefehlt. S...
 auf Aktien...
 einigung...
 Gesellschaf...
 schaffen, f...
 fünfzig bo...
 Weingewin...
 Auf 4...
 führungab...
 Zeiter der...
 der Einfos...
 in dem di...
 1. di...
 un...
 vo...
 id...
 (8...
 2. di...
 3. di...
 st...
 Die f...
 felligkeiten...
 haben, ab...
 Einrechnu...
 Borfjesid...
 jenigen 28...
 jahr 1916

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 14. Mai (Erster Renntag).

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: **Doppel-Konzert.**
Kurorchester — Militärmusikkorps.

Montag, den 15. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 16. Mai (Zweiter Renntag).

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Johann Strauss-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrauer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Mittwoch, den 17. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 18. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

11 1/2 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert** an der Wilhelmstr.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 19. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 20. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Sonntag, den 21. Mai.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Ziehungsliste

der

Lotterie des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gewinn-Nummer
1	92	26	139	51	20	76	131	101	142	126	1	151	40	176	187
2	59	27	127	52	30	77	115	102	196	127	83	152	15	177	63
3	88	28	153	53	69	78	136	103	178	128	56	153	141	178	17
4	140	29	23	54	78	79	188	104	157	129	53	154	118	179	65
5	143	30	19	55	33	80	151	105	26	130	45	155	130	180	4
6	182	31	97	56	75	81	169	106	158	131	61	156	156	181	32
7	76	32	18	57	14	82	190	107	96	132	193	157	7	182	166
8	90	33	24	58	64	83	89	108	194	133	148	158	67	183	110
9	177	34	99	59	101	84	5	109	94	134	162	159	36	184	100
10	55	35	120	60	170	85	13	110	116	135	172	160	119	185	181
11	31	36	34	61	126	86	35	111	125	136	122	161	28	186	165
12	41	37	91	62	85	87	159	112	50	137	11	162	79	187	51
13	27	38	95	63	198	88	102	113	43	138	98	163	133	188	164
14	38	39	176	64	109	89	6	114	29	139	42	164	195	189	16
15	74	40	163	65	106	90	104	115	168	140	150	165	2	190	47
16	160	41	145	66	167	91	192	116	10	141	173	166	12	191	62
17	80	42	111	67	129	92	152	117	77	142	105	167	108	192	46
18	73	43	44	68	144	93	147	118	183	143	117	168	189	193	149
19	52	44	72	69	184	94	60	119	37	144	54	169	3	194	137
20	171	45	132	70	86	95	161	120	154	145	180	170	114	195	71
21	185	46	22	71	107	96	197	121	121	146	192	171	70	196	200
22	191	47	57	72	9	97	128	122	8	147	84	172	66	197	199
23	186	48	135	73	21	98	113	123	25	148	93	173	138	198	146
24	48	49	103	74	179	99	87	124	124	149	134	174	58	199	39
25	112	50	174	75	175	100	68	125	155	150	49	175	82	200	81

Die Gewinngegenstände werden in dieser Woche von 12 bis 1 Uhr vormittags und von 1/2 bis 1/2 Uhr im Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloss, Mittelbau, links, abgegeben. Alle bis 6. Juni ds. Js. nicht abgeholten Gewinne sind verfallen.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 83.

Samstag, den 13. Mai 1916.

4. Jahrgang Nr. 83

Bekanntmachung.
Nach § 1 des Gesetzes über vorbereitende Maßnahmen zur Besteuerung der Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915 (Reichsgesetzbl. S. 837) sind Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Berggewerkschaften und andere Bergbau treibende Vereinigungen, letztere, falls sie die Rechte juristischer Personen haben, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eingetragene Genossenschaften, sofern sie im Deutschen Reich ihren Sitz haben, verpflichtet, fünfzig vom Hundert des in einem Kriegsgeschäftsjahr erzielten Mehrgewinns in eine zu bildende Sonderzulage einzustellen.
Auf Grund der zu dem erwähnten Gesetz ergangenen Ausführungsbestimmungen des Bundesrats werden die verantwortlichen Leiter der vorgenannten Gesellschaften aufgefordert, dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berantlagungskommission desjenigen Bezirks, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat,
bis zum 1. Juni 1916

1. die Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse nebst den Gewinn- und Verlustrechnungen der fünf, den Kriegsgeschäftsjahren vorangegangenen Friedensgeschäftsjahre und der Kriegsgeschäftsjahre, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der Generalversammlung und
2. eine Berechnung ihres Mehrgewinns einzureichen und
3. die Bildung der gesetzlichen Sonderzulage, soweit sie nicht ohne weiteres aus den Bilanzen oder Jahresabschlüssen ersichtlich ist, nachzuweisen.

Die gleichen Verpflichtungen liegen gemäß § 6 a. a. O. Gesellschaften der vorbenannten Art, die ihren Sitz im Auslande haben, aber in Preußen einen Geschäftsbetrieb unterhalten, ob. Die Einreichung der Unterlagen hat bis zum 1. Juni 1916 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berantlagungskommission desjenigen Bezirks zu erfolgen, in dem die Gesellschaft für das Steuerjahr 1916 zur Einkommensteuer zu veranlagung ist.

Für diejenigen Kriegsgeschäftsjahre, für welche bis zu dem oben festgesetzten Einreichungstermin Abschlüsse noch nicht vorliegen, sind die vorstehenden Verpflichtungen spätestens 4 Wochen nach Feststellung des Abschlusses zu erfüllen.
Die verantwortlichen Leiter der Gesellschaften können zur Erfüllung der ihnen hiernach obliegenden Verpflichtungen durch Geldstrafen bis zu 500 Mark angehalten werden.
Insoweit sich die Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse der Friedensgeschäftsjahre bereits bei den Akten des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berantlagungskommission befinden, kann von ihrer nochmaligen Vorbringung Abstand genommen werden.
Berlin, den 11. Februar 1916.

Der Finanzminister: Lenke.
Wiesbaden, den 8. Mai 1916.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Berantlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Dr. A. Richardt.

Läden-Vermietung.
In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 33-36 desgl.
Jeder Laden wird auch geteilt abgegeben.
Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.
Wiesbaden, den 3. April 1916.
Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.
Nachdem durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirksausschusses zu Wiesbaden vom 8. Dezember 1915 B.-N. 9 2/18, veröffentlicht in Nr. 4 des Jahrgangs 1916 des Amtsblattes der Stadt Wiesbaden, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einleitung des Umlegungsverfahrens für das Gebiet zwischen der Platterstraße und dem südlichen Perotal in Wiesbaden endgültig festgestellt worden sind, verfüge ich hiermit gemäß § 8 des Gesetzes vom 28. Juli 1902 (G. S. S. 273) die Einleitung des Umlegungsverfahrens.
Zur Durchführung des Verfahrens ernenne ich, nachdem der Magistrat und die Eigentümer über Vorschläge gehört sind, eine aus folgenden Mitgliedern bestehende Kommission:
1. Königlicher Bauamt Laute, Vorsitzender,
2. Königlicher Polizeirat Streiblein, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Architekt und Stadtverordneter Alexander Schwant,
4. Rechtsanwalt und Stadtverordneter Georg Krüde,
5. städtischer Landmesser Lorenzen,
6. Architekt und Feldgerichtsschöffe Albert Wolff
zu 1-6 sämtlich in Wiesbaden wohnhaft.
Die Kommission führt die amtliche Bezeichnung „Umlegungskommission VII.“.
Vorstehendes wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 5. Mai 1916.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung,
gez. von Giggel.
Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Regelung des Verkehrs an den Renntagen.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 11., und Dienstag, den 16. Mai d. Js., wird zur Regelung des Fußgänger-, Reit- und Fuhrverkehrs für die Zeit von
1 1/2-3 und 6-7 1/2 Uhr nachmittags
folgendes bestimmt:

- 1. Zur Vermeidung von Unfällen dürfen sich die Fußgänger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Nordseite belegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurterstraße bewegen.
- 2. Die Frankfurterstraße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.
- 3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurterstraße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Ziegelst. Wirt), ist in der Zeit von 1 1/2 bis 3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 6 bis 7 1/2 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.
- 4. Die Automobilfahrer erhalten die Erlaubnis an den beiden Renntagen zwischen Wiesbaden und dem Rennplatz zu verkehren. Sie haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahrdamm der Frankfurterstraße längs der Bordsteine des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
- 5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personenzüge haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurterstraße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten Wegebaum und dem Straßenbahnsteig zu benutzen.
- 6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten daselbst Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 3 und mehr Fahrzeugen entsteht, hat jedes neu hinzukommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vordringen überholen, oder sich in die Reihe eindrängen.
- 7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren: Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.
- 8. In der Frankfurterstraße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach dem Rennplatz erzielt werden kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Schutzmannschaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ gibt, was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankfurterstraße erforderlich werden wird.
Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.
Wiesbaden, den 8. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident:
von Schend.

Betr. Verordnung vom 1. Mai 1916 über die Sicherstellung von Lebens- und Gebrauchsmitteln für die Einwohnerschaft Wiesbadens.

In Abänderung der vorgenannten Verordnung wird auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. 9. 1915, nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung des Herren Regierungspräsidenten folgendes angeordnet:

- I. Für Fremde und Passanten.
Ohne jeden Ausweis dürfen folgende Waren von jedermann gekauft und von Wiesbaden ausgeführt werden:
alle Arten Schokolade und Schokoladenwaren, mit Ausnahme von Kakao,
Wiesbadener Ananasstorten,
Keks und Zwieback, soweit sie nicht nach der Verordnung vom 6. Mai 1916 durch die Wäcker zu verkaufen sind,
frisches und kandiertes Obst,
frischer Spargel,
Eisen und Eisenpulver nach Maßgabe der Bundesratsverordnung vom 18. April 1916.
- II. Für Vorortbewohner und Offiziere und Mannschaften.
Es dürfen
a) die Einwohner der Vororte Sonnenberg, Nambach, Bierstadt, Erbenheim, Viebrich, Schierstein und Dohheim gegen vom Magistrat ausgestellte besondere Ausweiskarten,
b) die Offiziere und Mannschaften (einschl. Sanitätsmannschaften), soweit sie sich in Uniform befinden, folgende Waren kaufen:
alle Arten Fische, frisch, geräuchert, gefalzen und in Konserven,
alle Arten Geflügel und Wildpret, auch in Konserven,
alle Arten Kolonialwaren, mit Ausnahme von Reis, Hülsenfrüchten, Getreide, Graupen, Feigwaren und Zucker, alle Arten Käse,
Konditorwaren, Torten und Obsttorten,
Gemüse und Obst, frisch, gedörrt und in Konserven (Narmelaten).
- III.
Die Uebersetzung der Wiesbadener Vorkaufskarte bezw. der für die Vororte ausgestellten Ausweiskarte an Personen, die nicht zum Haushalt des auf der Karte genannten Haushaltungsvorstandes gehören, ist untersagt.
- IV.
Im übrigen bleibt die Verordnung vom 1. Mai 1916, einschließlich der Einzelbestimmungen, unverändert bestehen.
Der Magistrat behält sich vor, eine zusammenfassende Verordnung demnächst zu veröffentlichen.
Die vorstehenden Bestimmungen treten sofort in Kraft.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat:
Glasing, Travers.

134

Feldpolizeiliche Aufforderung.
An verschiedenen Apfelbäumen in hiesiger Gemarkung hat sich die Blausäure gezeigt.
An sämtliche Baumbesitzer, sowohl im freien Felde, als in Gärten und Hausgärten ergeht die Aufforderung, ihre Bäume umgestumpft und jedenfalls innerhalb der nächsten 8 Tage nachzusehen und die Blausäure zu zerstören.
Sämtliche werden nach § 7 der Regierungsverordnung vom 6. Mai 1882 bestraft.
Wiesbaden, den 11. Mai 1916.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 29. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1897 im Betrage von 1.800.000 M. wurden folgende Nummern gezogen:
Buchstabe T zu 200 M. Nr.: 18 42 46 50 84 104 136 144 192 209 228 236 265 293 331 352 380 395 432 434 437 475 481.
Buchstabe U zu 500 M. Nr.: 28 57 114 170 194 212 235 251 268 316 335 359 372 426 452 472 517 526 582 590 603 604 620 671 683 701 703 735 741 789.

Buchstabe V zu 1000 M. Nr.: 27 37 55 87 94 96 111 140 179 180 204 247 265 282 294 314 333 376 392 402 421 437 488 544 553 614 629 747 797 801 841.

Buchstabe W zu 2000 M. Nr.: 18 35 46 68 90 108 110 124 142 175.
Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1916 gekündigt, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr stattfindet. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadtkassenkasse hier, oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915. 1161
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 32. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4% a. jezt 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3.088.200 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P zu 200 M. Nr.: 62 89 102 104 116 160 203 232 237 259 286 289 309 385 415 423 444 458 492 533 540 560 584 608 626 637 657 695 753 882.

Buchstabe Q zu 500 M. Nr.: 17 18 39 74 75 141 206 226 273 295 309 363 394 403 477 555 561 595 612 617 649 670 691 734 766 809 876 839 843 871 892 913 933 943 951 991.

Buchstabe R zu 1000 M. Nr.: 10 20 36 93 123 186 231 264 322 373 390 429 448 520 602 625 729 770 796 818 857 868 900 904 929 964 980 1003 1022 1046 1074 1091 1110 1125 1144 1157 1175 1188 1210 1225 1226 1304 1321 1352 1376.

Buchstabe S zu 2000 M. Nr.: 13 35 48 111 134 198 221 263 299 315 342 396 431 461 477 493.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1916 gekündigt, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadtkassenkasse hier, oder bei dem Bankhaus S. Weichroder zu Berlin, oder der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen: Sum 1. Juli 1915 P. 15 834 920 zu je M. 200 — Q. 824 zu M. 500 — R. 1217 zu M. 1000.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915. 1163

Änderung der Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden vom 11. März 1915.

Unter Aufhebung der bisherigen Abänderungen bzw. Ergänzungen zu der Verordnung vom 11. März 1915 wird vom 8. Mai ds. Js. ab folgendes bestimmt:

Der § 3 der Verordnung erhält nachstehenden Zusatz.

Jede Person (ohne Unterschied des Geschlechts), welche infolge der Schwere oder der Art der Arbeit, besonders auf den Genuß von Brot angewiesen ist, kann auf Antrag zusätzlich 50 g Mehl für den Tag erhalten.

Zusatz zu § 4 der Verordnung.

Haushaltungen, welche für eines oder mehrere ihrer Mitglieder Anträge auf Zuzuführung der in § 3 — Absatz 3 — vorgesehene zusätzliche Ration gestellt haben, können bei der Ausgleichsstelle keine Anträge auf weitere Mengen stellen.

Ausführungsbestimmung zu § 3 der Verordnung.

Der Teil der Ration, welcher für besondere Verbrauchsfälle zurückgehalten wird, beträgt 140 g für die Person und Woche, das ist 10% der zur Verfügung stehenden Gesamtmenge von 1400 g für die Person und Woche.

Ausführungsbestimmung zu § 4 der Verordnung.

Jedem Verbraucher steht für die Woche eine Menge von 1260 g Mehl zur Verfügung gegenüber der seitherigen Menge von 1350 g, welche auf der Brotkarte verzeichnet ist. Die Brotkarten werden in gleicher Form und mit gleichem Ausdruck beibehalten.

Die Brotkarten lauten auf eine Brotkarte von 900 g Mehl und auf eine Weizenkarte für 450 g Mehl, bzw. 9 Brötchen zu je 50 g Mehl. Es kann entnommen werden: Auf 1 Brotkarte 1 Laib Brot oder 2 Laib Vollroggenbrot, auf die Weizenkarte dagegen außer Mehl auch Brötchen oder Brot oder Vollroggenbrot. Hierbei entsprechen sämtlich in den auf der Brotkarte verzeichneten Gewichten:

- 50 g . . . einer Gewichtsmenge Mehl von 45 g
- 50 g . . . einem Brötchen von 55 g Gewicht
- 25 g . . . einem halben Brötchen
- 50 g . . . Zwieback im Gewicht von 70-75 g.
- 900 g . . . einem Laib Brot von 2 1/2 Pfund.
- 450 g . . . einem Laib Vollroggenbrot von 1 1/8 Pfund.

Änderung der Verordnung vom 11. März 1915.

1. Als Einheitsbrote werden nur zugelassen

- a) 1 Kriegsbrot mit 90% Roggenmehl und 10% Kartoffelmehl oder anderen, nach der Verordnung erlaubten Streckungsmitteln; Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden 2 1/2 Pfund, 1200-1250 gr;
- b) 1 Vollroggenbrot aus mehr als 93% igem Roggenmehl ohne Kartoffelmehlzusatz. Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden 1 1/8 Pfund;
- c) 1 Weizenbrot, welches die Form eines Wasserweides haben muß, mit einem Verkaufsgewicht von 55 gr mit höchstens 70% Weizenmehl und höchstens 30% Roggenmehl.

2. Außer den Einheitsbrotten dürfen nur noch Zwiebacke mit höchstens 50% Weizenmehl und reine Konditorwaren hergestellt werden. Kuchen in jeder Form sind verboten, jedoch mit Ausnahme von Obsttorten und Torten mit mindestens 25% Fällung.
Wiesbaden, den 6. Mai 1916. 124

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die städt. öffentliche Lastrampe in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.
Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.
Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städtisches Amtamt.

Bekanntmachung

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — am 9 Uhr vormittags.
Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städt. Amtamt.

Achtung Scharfschützen.

Am 10., 11., 16., 17., 18., 22., 23., 24. und 25. Mai 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:
Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König-Weg, Jöhnerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgründ zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichweishöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutz der Grasung ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 2. Mai 1916. 113
Garnisonkommando.

Bekanntmachung

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige, entziehen, wird ersucht:

- 1. des Wärfertiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
- 2. der ledigen Emma West, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
- 3. der Dienstmagd Juliane Bettlinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
- 4. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhöffheim.
- 5. des ledigen Dienstmädchens Katharina Deffern, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
- 6. der ledigen Wärfertier Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Wriedenstadt.
- 7. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marllsberg.
- 8. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
- 9. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
- 10. der gesch. Ehefrau des Hausbesizers Wilhelm Anapp, Christine geb. Wagner, geb. am 27. April 1876 in Waldmünster.
- 11. der Ehefrau des Artisten Martin Anshmann, geschiedenen Ostger, Marie Louise geb. Morgens, geboren am 17. September 1857 zu Geier i. S.
- 12. der getrennt lebenden Ehefrau Karl Areß, Babette geb. Dejus, geboren am 11. November 1880 in Winkel.
- 13. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Kira.
- 14. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Dörsdorf.
- 15. der Plätterin Anna Kujak, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommin.
- 16. des Fuhrmanns Albert Maykowski, geboren am 12. April 1867 zu Riedel.
- 17. der ledigen Rudolfa Marischall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.
- 18. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
- 19. der ledigen Margarete Rauh, geboren am 14. Dezember 1895 zu Färth.
- 20. des Tapezierergesellen Otto Reikner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
- 21. des Mechanikers Paul Riffert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
- 22. der Dienstmagd Bertha Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
- 23. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wispel.
- 24. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Vohrbach.
- 25. des Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
- 26. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
- 27. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
- 28. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Sieglar, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
- 29. der ledigen Kellnerin Vertha Städter, geb. am 16. Aug. 1891 in Elberfeld.
- 30. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
- 31. der ledigen Dienstmagd Anna Theobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.
- 32. der ledigen Wärfertier Marie Weischedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
- 33. des Tagelöhners Karl Weigel, geboren am 9. November 1863 in Gorhausen.
- 34. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichman.

Wiesbaden, den 1. Mai 1916. 130

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung

betr. Zusatz-Kartoffelmarten
Auf Antrag können Zusatz-Kartoffelmarten, und zwar in der Regel 1 Kumpf für die Person und für den Monat, gewährt werden.

Anträge sind im Rathaus, Zimmer 38, zu stellen.
Wiesbaden, den 6. Mai 1916. 123

Der Magistrat.

Städtische Butterverteilung

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 6“ beginnt mit dem 11. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden. Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund. Die Buttermarke „Gruppe 5“ ist verfallen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Städtische Butterverteilung

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 6“ beginnt mit dem 11. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden. Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund. Die Buttermarke „Gruppe 5“ ist verfallen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Städtische Butterverteilung

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 6“ beginnt mit dem 11. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden. Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund. Die Buttermarke „Gruppe 5“ ist verfallen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Städtische Butterverteilung

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 6“ beginnt mit dem 11. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden. Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund. Die Buttermarke „Gruppe 5“ ist verfallen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Städtische Butterverteilung

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 6“ beginnt mit dem 11. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden. Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund. Die Buttermarke „Gruppe 5“ ist verfallen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Städtische Butterverteilung

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 6“ beginnt mit dem 11. ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden. Der Preis der Butter ist 2,92 Mk. für das Pfund. Die Buttermarke „Gruppe 5“ ist verfallen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche
täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.